

18.02.2020 um 18:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Fabian Vogt,

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Die Lust am Verkleiden

Moderator/in: *Für viele hat die fünfte Jahreszeit ja schon lang begonnen, aber am nächsten Wochenende geht's so richtig zur Sache: Umzüge, Sitzungen, Partys und viel Helau. Und natürlich gehört dazu ein starkes Kostüm. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche. Verkleiden an Fasching ist ja eigentlich ein religiöser Brauch, oder?*

Ja. Wir wissen, dass sich schon die Kelten und die Germanen im Frühling verkleidet haben, um mit Kostümen die bösen Wintergeister zu vertreiben. Weil man dachte: „Dass es so eklig im Winter ist, da sind irgendwelche Geister dran schuld. Die müssen wir verscheuchen.“

Die Christen haben diese Tradition aufgenommen – und so entstanden nach und nach unsere heutigen Faschingsbräuche. Aber ich sag mal so: Es gibt ja auch noch andere Gründe, sich zu verkleiden.

Um mal eine neue Rolle auszuprobieren – zum Beispiel?

Genau! Ich finde das jedes Jahr spannend, welche Kostüme sich meine Freunde aussuchen, denn das sagt ja auch was über ihre Träume und Sehnsüchte.

Ich weiß noch: Letztes Jahr haben wir uns darüber unterhalten, was Kostüme uns verraten. Ein Freund war als Spielkarte verkleidet und sagte: „Klar wäre ich manchmal gerne ein Ass.“ Und einer, der ein Mönchsgewand anhatte, erklärte: „Ich wünschte, ich würde mich ab und an etwas heiliger fühlen.“

Da konnte ich es als Pfarrer natürlich nicht lassen, die Bibel zu zitieren. Da steht nämlich: „Zieht an

einen neuen Menschen, der Gott gefällt.“

Wir haben dann überlegt, wie solche Menschen aussehen. Na, auf jeden Fall wird man ihnen die Freude am Leben ansehen.